

netbem Newsletter 12/ April 2009

Herausgeber: Netzwerk Bürgerschaftliches Engagement im Museum (netbem.eu)

INHALT

EDITORIAL Seite 2

DIE TRICKS DER PROFIS

- Hinweise, wie Sie Menschen bitten, sich bei Ihnen zu engagieren 2

PRAXISBERICHTE

- Freiwillige arbeiten für das Publikum. Ein Praxisbericht aus Montreal/Kanada 3
- Der Kamener Museumsförderverein stellt sich vor 3-4

NACHRICHTEN

- Haftungsbeschränkung für ehrenamtliche Vereinsvorstände 4
- Initiative des BMFSFJ: „Miteinander-Füreinander“ 4
- Neue Plattform des BBE: „?engagiert-in-deutschland.de?“ 4
- lagfa bayern veröffentlicht „Standards zum freiwilligen Engagement“ 4
- Arbeitsgruppe „Bürgerschaftliches Engagement im Museum“ im Deutschen Museumsbund 4-5
- BBE: Aktionswoche für bürgerschaftliches Engagement 5

TAGUNG, SEMINAR

- Museum und Bürgerschaft. Welche Rolle spielen Freiwillige im Verhältnis von Museum und Öffentlichkeit? Symposium der Bundesakademie Wolfenbüttel, 27.-28. Mai 2009 5
- Bürgerschaftliches Engagement im ländlichen Raum. Frühjahrstagung, veranst. von Bayerische Akademie Ländlicher Raum e.V. und Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement Bayern. 23. April 2009, Neumarkt i.d.OPf 5

VERANSTALTUNGEN, TERMINE

- ARD-Themenwoche „Bürgerschaftliches Engagement“, 10.-16. Mai 2009 5

IN EIGENER SACHE

- „netbem.eu auf dem Prüfstand“! Ergebnis einer Umfrage vom Februar 2009 (1) 6
- netbem.eu erhält eine eigene Website 6-7
- Adressbuch des Netzwerks 7

VORSCHAU 7

- Evaluation des bürgerschaftlichen Engagements
- Organisation des Netzwerks

EINLADUNG ZUR NUTZUNG DES NETZWERKS UND ZU BEITRÄGEN 7-8

FÖRDERER 8

IMPRESSUM/KONTAKT 8

Weitergabegenehmigung, Abdruckvorbehalt 9

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser, im Zusammenwirken mit netbem.eu lädt die Bundesakademie Wolfenbüttel für 27.-28. Mai 2009 zu einem Symposium über **Museum und Bürgerschaft** ein. Wir informieren nachfolgend wie auch im Anhang ausführlich über das Programm dieser Fachtagung.

Im Februar d.J. haben wir Ihnen einige Fragen gestellt, die sich auf die Nutzung von netbem Newsletter sowie auf die Organisationsform des Netzwerks bezogen. „In eigener Sache“ informieren wir Sie nachfolgend über das **Ergebnis der Umfrage**.

Was lange währt...! Dank der Förderung durch die Stiftung Freilichtmuseum am Kiekeberg, Rosengarten-Ehestorf, erhält netbem.eu endlich einen eigenen **Internetauftritt**: **www.netbem.eu** soll im Mai d.J. freigeschaltet werden. Auch unser Newsletter wird zukünftig über diese Website zu lesen sein. Sie erhalten darum hiermit zum letzten Mal netbem Newsletter als pdf-Anhang.

Ich danke allen Autorinnen und Autoren, die zu dieser Ausgabe beigetragen haben.
Mit freundlichen Grüßen – Udo Liebelt

DIE TRICKS DER PROFIS

Hinweise, wie Sie Menschen bitten, sich bei Ihnen zu engagieren (AH)

- Seien sie selbst motiviert.
- Machen Sie deutlich, was sie erwarten. Benutzen Sie möglichst schriftliche Tätigkeitsbeschreibungen.
- Benennen Sie Positionen. „Freiwillig“ bezeichnet die Entlohnung, nicht die Funktion.
- Seien Sie ehrlich, was den Aufwand betrifft.
- Geben Sie bestehende Deadlines von vornherein bekannt.
- Bedenken Sie, dass es besser ist, eine Stelle für eine Weile vakant zu lassen als die falsche Person dafür einzusetzen.
- Zeigen Sie Angebote zur Schulung, Einarbeitung oder Betreuung auf.
- Stellen Sie den persönlichen Gewinn und eventuelle Vergünstigungen dar.
- Begründen Sie, warum Sie diesen speziellen Menschen fragen - was macht ihn so geeignet für die Position.
- Finden Sie heraus, was der potenzielle Freiwillige lernen oder ausprobieren möchte.
- Machen Sie sich klar, dass es niemals beleidigend ist, jemand zu bitten, sich zu engagieren.
- Vermitteln Sie ein positives Bild der Arbeit.
- Geben Sie den Eindruck, dass Sie eine tolle Gelegenheit anbieten.
- Der erfolgreichste Weg der Anwerbung ist es, zu fragen.

Quelle: Susan J. Ellis 2002: The Volunteer Recruitment (and Membership Development) Book. Philadelphia

PRAXISBERICHTE

Freiwillige arbeiten für das Publikum. Ein Praxisbericht aus Montreal/Kanada

Als Studentin der Kulturwissenschaften, Kunstgeschichte und Journalistik an der Universität Leipzig absolvierte ich dieses Frühjahr ein sechswöchiges Praktikum in der Abteilung für Bildung und kulturelle Aktivitäten, der Museumspädagogik vergleichbar, am Musée des Beaux-Arts in Montreal/Kanada. Hier stieß ich auf Ansätze, die sich von jenen Erfahrungen deutlich unterscheiden, die ich im deutsch- und französischsprachigen Europa sammelte. Nicht nur, dass die museumspädagogische Praxis durch externe Mitarbeiter durchgeführt wird und das hauseigene Team ausschließlich für die Organisation sowie die inhaltliche Vorbereitung zuständig ist, auch die öffentlichen und thematischen Führungen gehören nicht zum Aufgabenbereich der internen Mitarbeiter.

Etwa 150 Ehrenamtliche werden durch wöchentliche Lehrgänge und Workshops auf die Publikumsarbeit vorbereitet und erhalten detaillierte Informationen zu Künstlern und künstlerischen Strömungen. Betreut werden sie von einer Mitarbeiterin der Museumpädagogik, die Führungen in regelmäßigen Abständen evaluiert und auswertet. Zwar war mir bereits im Vorfeld meines Aufenthaltes bewusst, dass Freiwilligen-Engagement in nordamerikanischen Museen kein Fremdwort ist, doch mit einer solch konsequenten Förderung hatte ich nicht gerechnet. Die Motivation und der Enthusiasmus der Freiwilligen sind überwältigend, auch die Idee, Menschen, die ihr Berufsleben bereits hinter sich haben, wieder in gesellschaftliche Verantwortung zu nehmen. Immer wieder kursiert allerdings die Frage in meinen Gedanken, inwieweit Freiwilligenarbeit zu Lasten bezahlter Museumsarbeiter fällt. Die Rekrutierung Freiwilliger könnte auch für europäische Museen zu Zeiten finanzieller Engpässe eine Möglichkeit darstellen – eine kritische Diskussion bleibt für mich dabei unumgänglich.

Dörte Wiegand, Kontakt: seppcontrat@mbamtl.org

Der Kamener Museumsförderverein stellt sich vor

Am 8. Juni 1999 fanden sich im Kamener Rathaus auf Einladung des damaligen Bürgermeisters 48 Personen ein, um den Verein der „Freunde und Förderer des Museums der Stadt Kamen e.V.“ zu gründen. Heute ist die Mitgliederzahl auf annähernd 130 Personen angewachsen. Neben Privatpersonen gehören auch einige Institutionen, wie die Stadt Kamen, die Sparkasse und die Stadtwerke sowie Wirtschaftsunternehmen dazu. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, das Museum, das in kommunaler Trägerschaft steht, zu unterstützen, ebenso wie das Stadtarchiv.

Wir fördern u.a.:

- den Ankauf von Sammlungsgut und Einrichtungsgegenständen (z.B. Vitrinen)
- die Publikation wissensch. Arbeiten zu den Sammlungsgebieten des Museums und des Archivs
- die Durchführung von Sonderausstellungen und historischen Vorträgen
- Museums- und archivpädagogische Angebote für Kinder und Jugendliche
- Verzeichnungsarbeiten von Archivalien und Museums-Exponaten durch Studenten und Fachkräfte.

Unsere Unterstützung geschieht ideell wie auch materiell/finanziell. Zum ehrenamtlichen Engagement gehört auch, dass jeweils ein Mitglied während der sonntäglichen Öffnungszeiten von 14 – 17 Uhr die Aufsicht übernimmt. Dabei handelt es sich allerdings nur um eine Handvoll Freiwillige, die zwischen 1 und 10 Einsätze im Jahr leisten. Wegen der Personalprobleme ist z. Zt. nicht daran gedacht, dies auszudehnen. Aber auch die Geselligkeit kommt nicht zu kurz. Neben dem Museumsweinfest, wo der Kamener Museumswein „Graf von der Mark“ (Sonderetikett) verkostet wird, gehört auch die jährliche Museumsfahrt zu den Höhepunkten in unserem Vereinskalendar. In diesem Jahr werden wir, aus Anlass der Varusschlacht vor 2000 Jahren, das Museum Kalkriese im Osnabrücker Land, wo die Schlacht vermutlich stattgefunden hat, besuchen.

Jürgen Dupke, Kontakt: museum@stadt-kamen.de

NACHRICHTEN

Haftungsbeschränkung für ehrenamtliche Vereinsvorstände

Der Bundestag hat im Februar in erster Lesung den Gesetzentwurf des Bundesrates zur Begrenzung der Haftung von ehrenamtlich tätigen Vereinsvorständen beraten. Haftungsrisiken für ehrenamtlich tätige Vereinsvorstände sollen damit auf ein zumutbares Maß begrenzt werden. Der Gesetzesentwurf kann nachgelesen werden unter:
dip21.bundestag.de/dip21/btd/16/101/1610120.pdf

Initiative des BMFSFJ: „Miteinander-Füreinander“

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) hat für seine Initiative *Miteinander-Füreinander* ein neues Portal eingerichtet, um die Leistungen von bürgerschaftlich Engagierten besser zu würdigen. Information: www.initiative-zivilengagement.de

Neue Plattform des BBE: „?engagiert-in-deutschland.de?“

Die bundesweite Plattform *?engagiert-in-deutschland.de?*, getragen durch das Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE), will in den nächsten Jahren Angebote zur Engagementförderung von Staat, Wirtschaft und Bürgergesellschaft zusammenführen. Information: www.engagiert-in-deutschland.de

lagfa bayern veröffentlicht „Standards zum freiwilligen Engagement“

Die Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligen-Agenturen/ Freiwilligen-Zentren in Bayern (lagfa Bayern) hat seine *Standards zum freiwilligen Engagement* in Form eines Folders veröffentlicht. Darin geht es um die Klärung von Begriffen und Definitionen, um Grundprinzipien der Arbeit mit Freiwilligen, um Standards für Organisationen, Vereine und Initiativen zur Zusammenarbeit mit Freiwilligen, um Standards für Freiwillige sowie um Standards für die Kooperation von Freiwilligen-Agenturen/ Freiwilligen-Zentren und Organisationen. Nachzulesen unter www.lagfa.de/lagfa_bayern_c_standards.htm. Kontakt: info@lagfa-Bayern.de

Arbeitsgruppe „Bürgerschaftliches Engagement im Museum“ (BEiM) im DMB

Auf der Mitgliederversammlung des Deutschen Museumsbundes, die am 6. Mai 2008 in Emden

stattfand, hat der Vorstand die Arbeit der Arbeitsgruppe BEiM, der auch Dr. A. Hentschel und Dr. U. Liebelt von netbem.eu als externe Mitglieder angehörten, ausdrücklich gewürdigt. Mit dem im März 2008 vom DMB veröffentlichten Leitfaden *Bürgerschaftliches Engagement im Museum* beendete die AG ihre Tätigkeit. Quelle: Protokoll der Ord. MV des DMB am 6. Mai 2008 in Emden.

Die Broschüre des DMB ist herunterzuladen oder zu bestellen unter:

www.museumbund.de/cms/fileadmin/geschaefts/dokumente/varia/BEiM_Broschuere_2008.pdf

BBE: Aktionswoche für Bürgerschaftliches Engagement

Die vom Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) veranstaltete 5. Aktionswoche für bürgerschaftliches Engagement soll dieses Jahr vom 2.-11. Oktober stattfinden. Im Veranstaltungskalender können Veranstalter und Aktive ihre Projekte einzutragen. Eine Suchfunktion bietet einen raschen Überblick der bereits eingetragenen Projekte.

Die Datenbank finden Sie unter: www.engagement-macht-stark.de

TAGUNG, SEMINAR

Museum und Bürgerschaft. Welche Rolle spielen Freiwillige im Verhältnis von Museum und Öffentlichkeit? Symposium der Bundesakademie Wolfenbüttel, 27.-28. Mai 2009.

Für die Tagung im Zusammenwirken mit netbem.eu sind folgende Themen vorgesehen: Wieviel Öffentlichkeit braucht das Museum? Wer besucht und wer fördert Museen? Die gesellschaftliche Bedeutung bürgerschaftlichen Engagements. Die neuen Alten – Senior/innen engagieren sich freiwillig im Museum. Regionalität als Erfolgsfaktor. „Ohne uns gäbe es das Museum nicht!“. Praxisberichte aus ehrenamtlich betriebenen bzw. geförderten Museen. Schließlich, als Thema einer Podiumsdiskussion: Die Einbindung von Freiwilligen als Qualitätsmerkmal des Museums. Information und Anmeldung: www.bundesakademie.de/m.htm.

Das vorl. Gesamtprogramm des Symposions ist diesem Newsletter als pdf beigelegt.

Bürgerschaftliches Engagement im ländlichen Raum. Tradition erneuern – Innovation verankern: Bausteine für eine nachhaltige Bürgerkommune, 23. April 2009 in Neumarkt i.

d. OPf. Veranstalter: Bayerische Akademie Ländlicher Raum e.V. und Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement Bayern. Information: www.wir-fuer-uns.de

VERANSTALTUNGEN, TERMINE

ARD-Themenwoche "Bürgerschaftliches Engagement", 10.-16. Mai 2009

"Ist doch Ehrensache! Wie Menschen sich für die Gesellschaft engagieren". Mit Reportagen, Dokumentationen und Filmen zum Thema. 10.–16. Mai 2009

IN EIGENER SACHE

„netbem.eu auf dem Prüfstand!“ Ergebnis einer Umfrage vom Februar 2009 (1)

(UL) Unter der Überschrift *netbem.eu auf dem Prüfstand!* haben wir Ende Februar d.J. allen unseren Leserinnen und Lesern einen Fragebogen übersandt. Darin haben wir Sie danach gefragt, in welcher beruflichen bzw. ehrenamtlichen Funktion Sie den Newsletter nutzen, wie Sie den Informationsgehalt und die Redaktion bewerten, was Sie zur Verbesserung des Newsletter vorschlagen und welchen Beitrag Sie demnächst der Redaktion anbieten möchten. Darüber hinaus ging es um die zukünftige Organisationsform des Netzwerks. Wir danken allen Leserinnen und Lesern, die sich an der Umfrage beteiligt haben!

Ein erstes Ergebnis der Umfrage stellen wir hier in Kürze vor: An der Umfrage haben sich 39 Personen beteiligt. Das entspricht 12,5% der Zahl der Eintragungen in unserem Adressbuch (ohne Presse. Zum Adressbuch s. u.). Knapp die Hälfte der Personen, die geantwortet haben (18), sind hauptamtlich, weitere 7 ehrenamtlich tätig. Hinzu kommen 10 Vereinsvorstände u. a. Personen. Zur mehrheitlichen Beteiligung hauptamtlicher Mitarbeiter/innen ist anzumerken: Die Hauptamtlichen stellen auch in unserem Adressbuch die größte Gruppe (s. u.). Wir schließen daraus, dass es netbem.eu bisher nicht gelungen ist, ehrenamtlich bzw. in Museumsvereinen tätige Personen in größerer Zahl als Leser/innen und Autor/innen zu gewinnen.

Gleichwohl sind 32 Personen aller Gruppen (82%) allgemein mit den Inhalten und der redaktionellen Arbeit zufrieden. Im Einzelnen wird das jeweilige Leitthema, die „sorgfältige Recherche“, die Vielseitigkeit der Themen, der „Blick über die Grenzen“ oder das Engagement des netbem-Teams gelobt. Wenige Leser/innen kritisieren Mängel im Praxisbezug; dass die Autor/innen die Freiwilligenarbeit zu wenig problematisieren („bitte nicht nur Erfolgsgeschichten!“), oder: dass es zu viele Beiträge „etablierter Leute von großen Museen“ gibt. Dass manche Beiträge „langatmig“ erscheinen, optische Gliederung und Übersichtlichkeit fehlen – diese zu recht angemahnten Mängel werden mit der Einrichtung unserer Website (s. u.) wohl bald der Vergangenheit angehören.

Als besonderen Erfolg der Umfrage verbuchen wir, dass immerhin 14 Leser/innen angekündigt haben, Beiträge für die nächsten Ausgaben zur Verfügung zu stellen.

Meinungsäußerungen unserer Leser/innen zur Frage nach der zukünftigen Organisationsform des Netzwerks möchten wir in der nächsten Ausgabe darstellen und kommentieren.

netbem.eu erhält eine eigene Website

(AH) Es ist geschafft! Dank großzügiger Förderung durch die Stiftung Freilichtmuseum am Kiekeberg, Rosengarten-Ehestorf, bekommt netbem.eu endlich einen eigenen Internetauftritt. Die Seite ist derzeit in Arbeit und wird voraussichtlich im Mai freigeschaltet werden. Wir erhoffen uns davon neuen Schwung und größere Öffentlichkeit für das Netzwerk. Auch der Newsletter wird zukünftig über diese Website zu lesen sein. Vermittels Navigation und Verlinkung soll der Newsletter zukünftig einfacher, ansprechender und weniger zeitraubend zu nutzen sein. T. A. Hentschel, Redakteurin des Newsletter, übernimmt auch die Redaktion und Pflege der Website. Wir informieren Sie noch einmal gesondert darüber.

Adressbuch des Netzwerks

(UL) In unserem Adressbuch, das wir als Verteiler für den Vertrieb von netbem Newsletter und für die Organisation des Netzwerks nutzen, unterscheiden wir zwischen verschiedenen Nutzergruppen.

Die Anzahl der Eintragungen (bei einigen Gruppen auf- oder abgerundet) fügen wir hinzu:

Hauptamtliche Museumsmitarbeiter/innen, Museumsleitungen: 119 Eintragungen

Ehrenamtliche Mitarbeiter/innen: 30 Eintr.

Museumsvereine: 43 Eintr.

Museumsverbände/-betreuungsstellen, Bildungseinrichtungen: jeweils ca. 40 Eintr.

Mitarbeiter/innen Forschung, Selbständige, Freiwilligenorganisationen, Politiker/innen:
jeweils +/- 10 Eintr.

Dem aktuellen Stand nach umfasst unser Adressbuch insgesamt 312 Eintragungen.

Hinzu kommen 8 Förderer von netbem.eu, z. B. Museumsverbände, Bildungseinrichtungen, sowie 11 Anschriften von Presse-Vertreter/innen bzw. -Redaktionen.

VORSCHAU

(UL) Die Evaluation, d. h. Umfragen und deren Ergebnisbewertung, gilt unter Museumsleuten als ein wirkungsvolles Instrument, um das eigene Publikum besser kennen zu lernen und Strategien für die Publikumsentwicklung zu entwerfen. Dagegen hat die **Evaluation des bürgerschaftlichen Engagements im Museum**, zumal im deutschsprachigen Raum, noch Seltenheitswert.

Die nächste Ausgabe soll schwerpunktmäßig diesem Thema gewidmet sein, wie wir auch den Blick auf die ehrenamtliche Unterstützung von Museumsumfragen richten möchten. Wir bitten Sie um Hinweise auf Publikationen wie auf museumsinterne Umfragen und laden Sie ein, selber zur Thematik beizutragen!

Zur Fortsetzung der Auswertung unserer eigenen Umfrage stellen wir in der nächsten Ausgabe Meinungsäußerungen und Kommentare zur Frage der **Organisationsform des Netzwerkes** vor. Wir erläutern die Nutzung unserer neuen **Website**.

Die nächste Ausgabe des Newsletter (Nr. 13) soll noch vor der Sommerpause erscheinen.

Bitte richten Sie Ihren Beitrag (max. 1500 Zeichen) an die Redaktion: a.hentschel@netbem.eu.

Redaktionsschluss ist 15. Juni 2009.

EINLADUNG ZUR NUTZUNG DES NETZWERKS UND ZU BEITRÄGEN

(UL) Das Netzwerk lädt alle an der Thematik interessierten haupt- und ehrenamtlichen Museumsleute, Vertreter/innen von Museumsvereinen, von Bildungs- und Forschungseinrichtungen sowie alle Personen bzw. Vertreter/innen von Verbänden und Institutionen, die beruflich, wissenschaftlich oder politisch mit dem Thema zu tun haben, herzlich ein, diesen Newsletter kostenlos zu beziehen und zu nutzen. Zugleich laden wir Sie ein, kurz gefasste **Praxisberichte, Kommentare, Nachrichten, Veranstaltungsankündigungen** u.a. Beiträge anzubieten. Anschrift der Redaktion: a.hentschel@netbem.eu.

Bitte lassen Sie sich bei uns registrieren! Dafür erbitten wir von Ihnen *per eMail* folgende Daten: ● vollst. Namen ● Museum bzw. Institution, ● Funktion im Museum bzw. Institution, ● Dienst- oder Privat-Anschrift, ● Telefon, Fax, eMail-Anschrift (dienstlich oder privat), ● ggf. Homepage (dienstlich oder privat). Wir versichern Ihnen, dass wir Ihre persönlichen Daten vertraulich behandeln!

Wir freuen uns über Ihre Kritik wie auch über Anregungen oder Zuspruch zu netbem Newsletter! Richten Sie diese bitte an den Herausgeber: u.liebelt@netbem.eu.
Wenn Sie den Newsletter abbestellen möchten, genügt eine Mail an newsletter@netbem.eu

FÖRDERER

Die Einrichtung und Betreuung der Website des Netzwerks wird gefördert von der Stiftung Freilichtmuseum am Kiekeberg, Rosengarten-Ehestorf.

Weitere Unterstützung erfährt das Netzwerk von:

- Deutscher Museumsbund e.V., www.museumsbund.de
- ICOM Deutschland, www.icom-deutschland.de
- ICOM Österreich, www.icom-oesterreich.at
- Landesstelle für Museumsbetreuung in Baden-Württemberg, www.landesstelle.de
- Oberösterreichischer Museumsverband, www.ooemuseumsverband.at
- Verein MUSIS, Graz/A, www.musis.at
- Förderverein Zivilgesellschaftsforschung e.V.
- Museen, Museumsvereinen, haupt- und freiwillig tätigen Museumsmitarbeiter/innen in Deutschland, Österreich und der Schweiz

IMPRESSUM/KONTAKT

Netzwerk Bürgerschaftliches Engagement im Museum (netbem.eu)/ netbem Newsletter:
info@netbem.eu

Projektleiter Netzwerk, Herausgeber des Newsletter: Dr. Udo Liebelt (UL), u.liebelt@netbem.eu

Redaktion des Newsletter und der Website: Dr. Toby Alexandra Hentschel (AH),
a.hentschel@netbem.eu

Korrespondent/innen...

in Österreich: Veronika Winkler Mag. (VW), Graz/A, veronika.winkler@museum-joanneum.at

in der Schweiz: Sylvain Gardel MAS (SG), Aarau/CH, netbem@gmx.ch

Vertrieb Newsletter: newsletter@netbem.eu

Download netbem Newsletter: www.netbem.eu (ab Mai 2009)

sowie unter www.landesstelle.de, www.ooemuseumsverband.at

Website des Netzwerks (ab Mai 2009): www.netbem.eu

Postanschrift: D-76149 Karlsruhe/ Deutschland, Stettiner Str. 25 D

Weitergabegenehmigung, Abdruckvorbehalt

netbem Newsletter dient als kostenloser Informationsservice des Netzwerks und wird (ab Mai 2009) über www.netbem.eu vertrieben. Der Newsletter ist urheberrechtlich geschützt. Seine Inhalte werden mit Sorgfalt ausgewählt und redaktionell bearbeitet. Es ist daher – ohne Absprache – nicht gestattet, Inhalte aus diesem Newsletter zu übernehmen, auch nicht auszugsweise. Sie können jedoch die komplette Ausgabe (inkl. Impressum) an andere Interessenten weiterleiten. Wenn Sie sich für die Wiedergabe einzelner Beiträge interessieren, nehmen Sie bitte Kontakt zu dem/der Autor/in bzw. zum Herausgeber auf. Bitte beachten Sie: Für Links auf fremden Websites übernehmen wir keine Haftung.